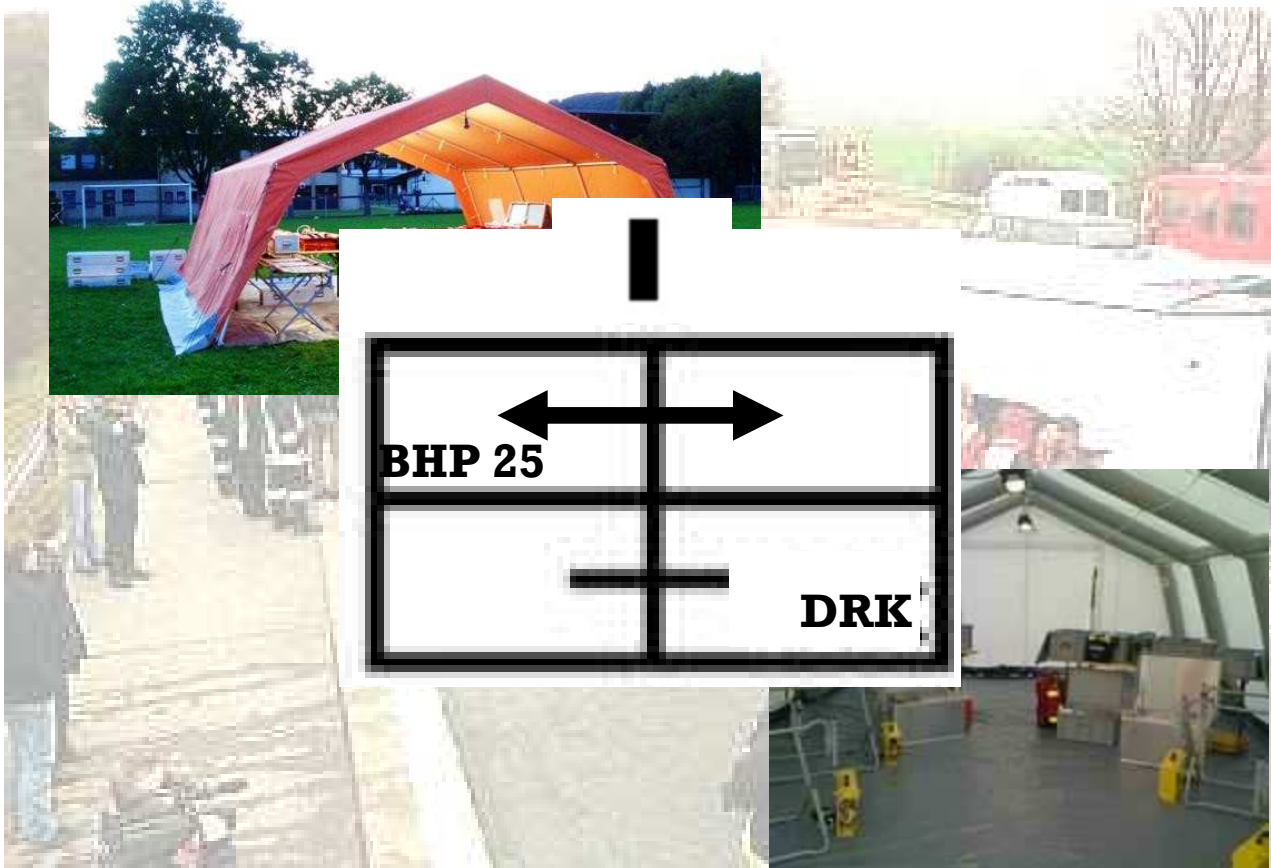


# Der Behandlungsplatz 25 (BHP 25)

im Deutschen Roten Kreuz  
Landesverband Saarland e.V.



Beschlossen vomLandesausschuss der Bereitschaften  
16.02.2014.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Saarland e.V.  
Wilhelm-Heinrich-Straße 9  
66117 Saarbrücken  
Telefon 0681 / 5004 – 0  
Telefax 0681 / 5004 – 190  
Internet : <http://www.lv-saarland.drk.de>  
E-mail: [landesbereitschaftsleitung@lv-saarland.drk.de](mailto:landesbereitschaftsleitung@lv-saarland.drk.de)

### **Verantwortlich:**

Landesbereitschaftsleitung

### **Gesamtredaktion:**

Landesbereitschaftsleiter Joachim Adams, DRK-Landesverband Saarland

### **Autoren:**

Markus Hoffmann, DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.  
Dirk Schmidt, stv. Landesbereitschaftsleiter, DRK Landesverband Saarland e.V.

### **Mitarbeiter der Arbeitsgruppe:**

Thomas Grohs, DRK-Kreisverband Saarlouis e.V.  
Mike Mittenbühler, DRK-Kreisverband Merzig-Wadern e.V.  
Harald Pawendenat, DRK-Kreisverband St. Ingbert e.V.  
Marko Scherer, DRK-Kreisverband Neunkirchen e.V.  
Berthold Wagner, DRK-Kreisverband St. Wendel e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Vorwort.....	4
1 Standard – Einsatz – Regeln (SER).....	5
2 Einsatzwert (BHP 25 SAL).....	6
2.1 Führung .....	6
2.2 Triage und Registrierung .....	6
2.3 Behandlung .....	7
2.3.1 KAT 1 (ROT) .....	7
2.3.2 KAT 2 (GELB) .....	7
2.3.3 KAT 3 (GRÜN) .....	7
2.4 Betreuung.....	8
2.5 Technik und Sicherheit / Logistik .....	8
2.6 Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV).....	8
2.7 Tragetrupps .....	8
2.8 Gesamtübersicht .....	9
3 Umsetzungsmöglichkeiten .....	9
4 Die Transportkomponente .....	11
4.1 Rettungsdienstfahrzeuge.....	11
4.2 Mannschaftstransportwagen (MTW).....	11
4.3 Rettungsdienstpersonal.....	11
5 Stücklisten der SAN-Staffel (UHS), BHP 10 und BHP 25.....	13
Notfalltasche nach DIN 13 155 .....	20
Betreuungsrucksack .....	21
Notfallarztkoffer DIN 13 232.....	23
Notfallarztkoffer DIN 13 233.....	26

## **Vorwort**

*Das Deutsche Rote Kreuz stellt alle auf die Sicherstellung der gesundheitlichen und sozialen Versorgung und Betreuung der Bevölkerung ausgerichteten Aufgabenfelder in den Mittelpunkt seines komplexen Hilfeleistungssystems (Kernkompetenz) und plant ihre Nutzbarmachung für die Bewältigung von Katastrophen.<sup>1</sup>*

Mitte der 1980er Jahre wurden mit Unterstützung des DRK Landesverbandes Saarland die ersten Schnelleinsatzgruppen (SEG) im Saarland gegründet.

Auf Grund abweichender finanzieller Möglichkeiten der DRK-Kreisverbände war eine einheitliche Ausstattung nicht möglich

Die Unterschiedlichkeit in Ausstattung und Struktur erschwerte eine einheitliche Alarmierbarkeit, somit kam es nur zu sporadischen Realeinsätzen. Dies führte zu mangelnder externer Anerkennung aber auch zu einem Attraktivitätsverlust für unsere Einsatzkräfte.

Zur Fußball-WM 2006 wurde bundesweit das Konzept des Behandlungsplatzes (BHP) überarbeitet. Während der Fußball-WM wurden die BHP in verschiedenen Größenordnungen vorgehalten. Das DRK im Saarland hat mit seinen Behandlungsplätzen alle Fußballspiele in Kaiserslautern erfolgreich mit abgedeckt.

Die gewonnenen Erkenntnisse führten im Frühjahr 2007 zur Gründung einer Arbeitsgruppe. Hier wurde die taktische, die materielle und personelle Einheitlichkeit erarbeitet und das Konzept Behandlungsplatz 25 (BHP 25) eingeführt. Ebenso wurde das Modul Transportkomponente erarbeitet.

Das Konzept ist so aufgebaut, dass jeder DRK-Kreisverband im Saarland in der Lage ist, zeitnah die jeweils geforderte Struktur zum Einsatz zu bringen.

Lambrecht, 16.02.2014

### **Hannelore Reuter**

Landesbereitschaftsleiterin  
Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Saarland e.V.

### **Hans-Joachim Adams**

Landesbereitschaftsleiter  
Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Saarland e.V.

---

<sup>1</sup> Das komplexe Hilfeleistungssystem des Deutschen Roten Kreuzes 16.03.2006

## **1 Standard – Einsatz – Regeln (SER)**

Die Standard – Einsatz – Regeln dienen dem Zweck, die taktische Einheit BHP 25 zu bilden. Der Verband soll seine taktischen Aufgaben im Einsatz sicher und nach standardisierten Abläufen erfüllen.

Damit wird der (Zug-) Verbandsführer von regelmäßigen wiederkehrenden Entscheidungen entlastet. Die Qualität der Einsatzabwicklung steigt durch die Festschreibung der erfolgreichen Erfahrungen als Standardabläufe.

Jeder Helfer muss wissen, welche Aufgaben er im Einsatz erfüllen muss. Die Standardisierung der Abläufe und Aufgaben durch die SER stellt die Grundlage für die taktische Ausbildung und die Einsatzabwicklung dar.

## 2 Einsatzwert (BHP 25 SAL)

Der Einsatzwert des BHP 25 richtet sich nach der Grundforderung, dass innerhalb einer Stunde 25 Patienten zu versorgen sind. Dies muss personell und materiell über alle drei Triage- und Behandlungskategorien gewährleistet werden.

- Kategorie ROT: 10 Patienten
- Kategorie GELB: 5 Patienten
- Kategorie GRÜN: 10 Patienten

Somit ergibt sich folgender Aufbau des BHP 25 bezüglich des Einsatzwertes:

### 2.1 Führung

Die Führung des BHP 25 besteht aus zwei Führungskräften, einem Notarzt, der nach Möglichkeit die Qualifikation Leitender Notarzt besitzt und einem Führungsgehilfen.

Die Führungskräfte müssen die Führungskräftequalifikation einschließlich Zugführer besitzen (Führer BHP 25 nach Möglichkeit Verbandsführer).



### 2.2 Triage und Registrierung

In diesem Bereich erfolgt die Zuteilung in eine Triagegruppe und es werden lebensrettende Sofortmaßnahmen durchgeführt. Die Führungskraft hat die Aufgabe, Ressourcen des BHP abzufragen und bei der schnellen Verteilung der Patienten zu unterstützen.

Die Verteilung erfolgt durch die Notärzte, von denen mindestens einer in diesem Bereich über die Qualifikation Leitender Notarzt (LNA) verfügen soll.




## 2.3 Behandlung

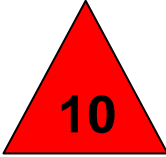
### 2.3.1 KAT 1 (ROT)

Die Kategorie ROT der Triage sind Patienten mit schwersten Verletzungen/Erkrankungen. Diese Personen bedürfen sofortiger Behandlung. Ein Transport kann erst nach Stabilisierung der Vitalfunktionen erfolgen. In diesem Bereich sollte überwiegend Personal mit rettungsdienstlicher und intensivmedizinischer Erfahrung eingesetzt werden.


**Behandlung Kat. ROT**



2/-/6/8



10

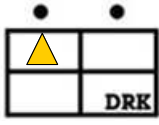


NA ZF RA RS


### 2.3.2 KAT 2 (GELB)

Die Kategorie 2 der Triage sind Patienten mit mittelschweren Verletzungen/Erkrankungen. Diese Personen bedürfen sofortiger Behandlung und sofortigem Transport. In diesem Bereich sollte überwiegend Personal mit rettungsdienstlicher Erfahrung eingesetzt werden.


**Behandlung Kat. GELB**



-/1/4/5



5




GF/RA (RS) RA/RS SAN

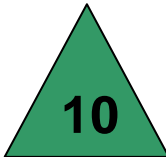
### 2.3.3 KAT 3 (GRÜN)

Die Kategorie 3 sind leicht verletzte/erkrankte Personen, deren Transport und Behandlung auch aufgeschoben erfolgen kann. Das Personal in diesem Bereich kann aus dem Sanitätsfachdienst gestellt werden.


**Behandlung Kat. GRÜN**



-/1/4/5



10



GF/RS SAN SAN

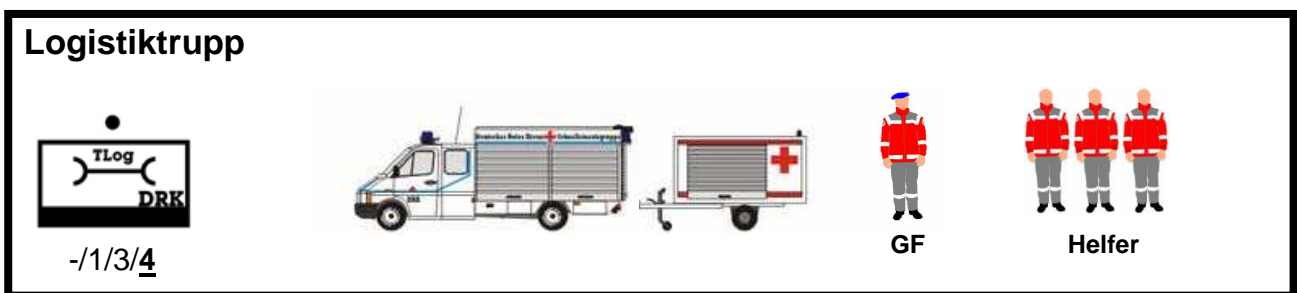
## 2.4 Betreuung

Die Betreuung wird durch eine Betreuungsstaffel übernommen. Die Betreuungsstaffel hält Material für ca. 100 Betroffene unterschiedlichen Alters und Geschlechts vor.



## 2.5 Technik und Sicherheit / Logistik

Der Trupp TeSi kümmert sich mit zwei Helfern auch um die Logistik. Im Rahmen der Helfergrundausbildung ist die Sanitätshelferausbildung (Erweiterte Erste Hilfe, SAN A) vorhanden. Die Fachdienstausbildung Technik und Sicherheit ist verpflichtend.



## 2.6 Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

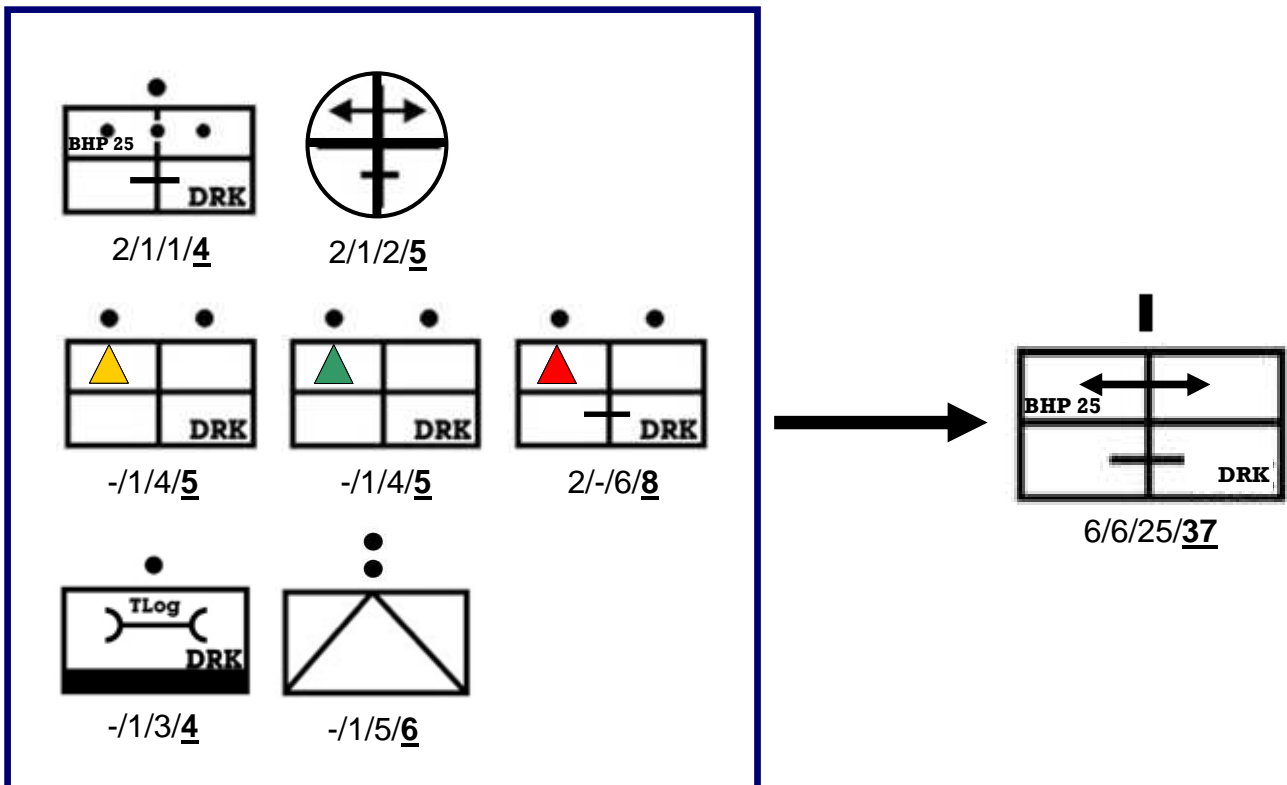
Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) kann und wird zusätzlich zur Stärke- und Ausrüstungsnachweisung (STAN) bedarfsorientiert angefordert und eingesetzt.

## 2.7 Tragetrupps

Ein Tragetrupp besteht aus mindestens zwei, idealer Weise aus vier Helfern. Zur Schonung der personellen Ressourcen sollte die Aufgabe der Tragetrupps durch Einsatzkräfte der Feuerwehr oder des THW übernommen werden.



## 2.8 Gesamtübersicht



## 3 Umsetzungsmöglichkeiten

Die Umsetzung des Konzeptes BHP 25 obliegt dem jeweiligen DRK Kreisverband. Diese Umsetzung kann sowohl mit einem Fahrzeug geschehen (vgl. GWrett), als auch z.B. modular durch mehrere Fahrzeuge oder Anhänger, die in ihrer Gänze die Anforderungen des BHP 25 erfüllen.

### Beispiele

#### 1. GWrett



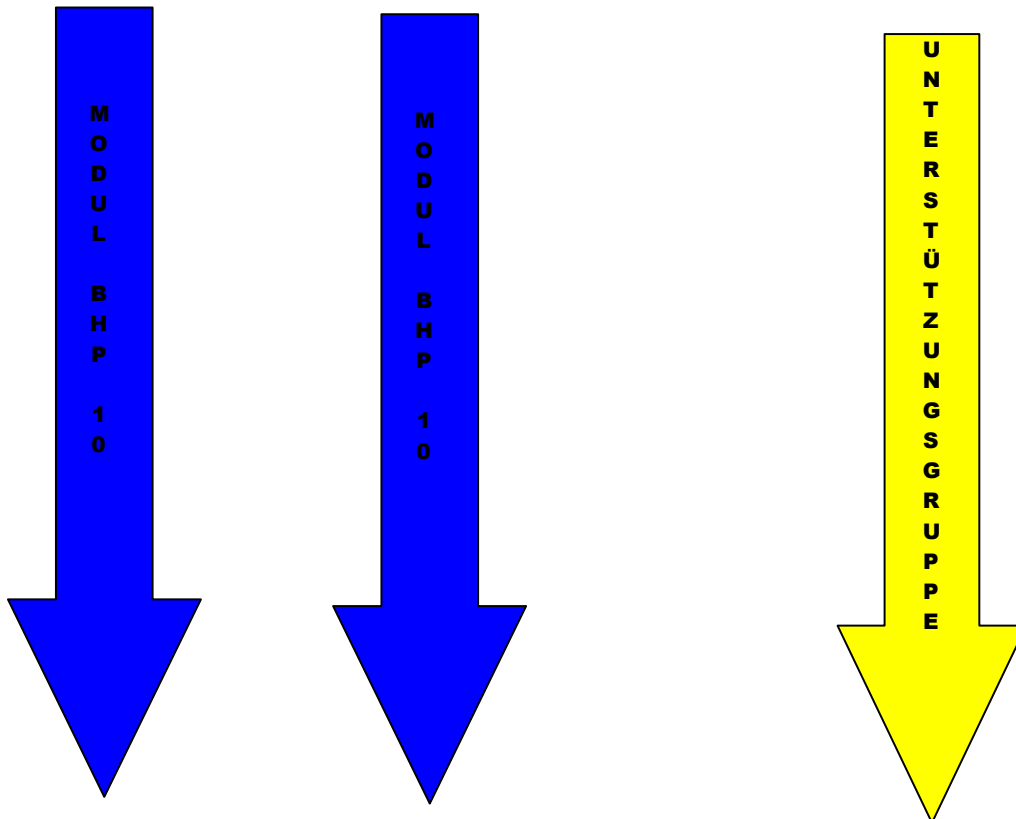
Der GWrett des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) stellt eine Möglichkeit der logistischen Umsetzung des BHP 25 dar.

## 2. BHP 25 Anhänger



Die Verlastung des Materials BHP 25 in einen Anhänger stellt eine weitere Option dar.

## 3. Zusammenführung mehrerer BHP 10 oder UHS



## **4 Die Transportkomponente**

Die Transportkomponente stellt eine logistische Einheit dar, die den Rettungsdienst oder andere BHP 25 unterstützt..

Um hier eine modulare Kompatibilität zu gewährleisten, ist es notwendig, dass sowohl die Fahrzeuge als auch deren Besatzung allgemein gültigen Vorschriften entsprechen.

### **4.1 Rettungsdienstfahrzeuge**

(gemäß DIN EN 1789)

### **4.2 Mannschaftstransportwagen (MTW)**

Eine Definition für die Mindestausstattung für Mannschaftstransportwagen (MTW) im Saarland wurde in der Klausurtagung des Landesausschusses der Bereitschaften am 16.02.2014 in Lambrecht verabschiedet.

### **4.3 Rettungsdienstpersonal**

Auszug aus dem Saarländischen Rettungsdienstgesetzes (SRettG) vom 13. Januar 2004

·  
·

#### **§ 4 Personal**

(1) Rettungsdienstfahrzeuge sind im Einsatz mit mindestens zwei fachlich und gesundheitlich geeigneten Personen zu besetzen. Bei der Notfallrettung hat mindestens ein Rettungsassistent oder eine Rettungsassistentin, beim Krankentransport mindestens ein Rettungssanitäter oder eine Rettungssanitäterin den Patienten oder die Patientin zu betreuen. Eine im Krankenkraftwagen als Fahrer oder Fahrerin eingesetzte Person ist fachlich geeignet, wenn sie zumindest über eine abgeschlossene Sanitätsausbildung verfügt. Notarzt-Einsatzfahrzeuge sind neben dem Notarzt oder der Notärztin mit einem Rettungsassistenten oder einer Rettungsassistentin zu besetzen. Rettungshubschrauber müssen neben dem Piloten oder der Pilotin mit einem Rettungsassistenten oder einer Rettungsassistentin, der oder die eine für den Einsatz auf Luftrettungsmitteln erforderliche Zusatzausbildung abgelegt hat, und einem Notarzt oder einer Notärztin besetzt sein.

Regelungen zur Besetzung der Einsatzmittel mit Notfallsanitätern liegen bei Drucklegung noch nicht vor.

# Transportkomponente



**Rettungswagen DIN EN 1789**



**Krankentransportwagen DIN EN 1789  
oder 4 -Trage**



**Krankentransportwagen DIN EN 1789  
oder 4 -Trage**



**Krankentransportwagen DIN EN 1789  
oder 4 -Trage**



**Krankentransportwagen DIN EN 1789  
oder 4 -Trage**



**Mannschaftstransportwagen**

## 5 Stücklisten der SAN-Staffel (UHS), BHP 10 und BHP 25

	SAN-Staffel	BHP 10	BHP 25
<b>Persönliche Schutzausstattung</b>			
Schutz- und Rettungshelm nach DIN EN 443/2008, Typ A	PSA	PSA	<b>PSA</b>
Paar Schutzhandschuhe Leder EN 12477	PSA	PSA	<b>PSA</b>
Verpflegung für die ersten 24h / 6h			
Wechselkleidung			
<b>KREISLAUF/ DIAGNOSTIK</b>			
AED mit EKG Ableitung	1	2	<b>2</b>
EKG / Defibrillator			<b>2</b>
Blutdruckmessgerät Erwachsene			<b>15</b>
Blutdruckmessgerät Kinder / Säuglinge			<b>1</b>
Blutzuckermessgeräte elektrisch	1	1	<b>2</b>
Blutzuckerteststreifen	1	1	<b>2</b>
Diagnostikleuchte / "Pupillenleuchte"			<b>12</b>
Dreiwegehahn (für Infusion)		5	<b>15</b>
Einmalkanülen gelb / Gr.1		50	<b>200</b>
Einmalrasierer		5	<b>10</b>
Einmalspritzen 10 ml		20	<b>75</b>
Einmalspritzen 20 ml		10	<b>30</b>
Einmalspritzen 5 ml		20	<b>75</b>
Einmalspritzen 2 ml		20	<b>75</b>
EKG Elektroden Packung 25	2	2	<b>4</b>
Elektrodengel			<b>2</b>
Ersatz-EKG-Kabel			<b>1</b>
Fieberthermometer digital, incl. Hülle	1	1	<b>5</b>
Infusionslösung isoton 500ml Plastik "NaCl"	5	10	<b>100</b>
Infusionslösung kolloidal 500ml Plastik "HAES 6" nur material Notfallkoffer/Rucksack			
Infusionssysteme	10	20	<b>100</b>
Behältnis mit Beschriftung (1) Kreislauf/Diagnostik	1	1	
Lanzetten/Einmal-Stechhilfen		30	<b>120</b>
Pulsoximeter (oder im Sanitätskoffer bzw. Notfallkoffer)	1	4	<b>4</b>
Reflexhammer (z.B. nach Buck)			
Stethoskop			<b>15</b>
Stethoskop Säuglinge			<b>1</b>
Venenstauer			<b>15</b>
Venenverweilkanüle "Butterfly" G19			<b>2</b>
Venenverweilkanüle "Butterfly" G21			<b>2</b>

Venenverweilkanüle "Butterfly" G23			<b>2</b>
Venenverweilkanüle Gr. 16 grau		10	<b>75</b>
Venenverweilkanüle Gr. 18 grün		20	<b>75</b>
Venenverweilkanüle Gr. 20 rosa		20	<b>50</b>
Venenverweilkanülen Fixierpflaster		20	<b>100</b>
Verschluss-Stopfen		25	<b>50</b>
<b>Beatmung</b>			
Batterien für Laryngoskopgriff			<b>8</b>
Beatmung Bakterienfilter	3	5	<b>10</b>
Beatmung PEEP-Ventil			<b>4</b>
Beatmungsbeutel a. e. Einmalmaterial			<b>8</b>
Beatmungsbeutel, Baby a. e. Einmalmaterial			<b>1</b>
Beatmungsgerät incl. Schlauchsystem a. e. Einmalmaterial			<b>2</b>
Beatmungsmasken (Größe 0) Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Beatmungsmasken (Größe 1) Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Beatmungsmasken (Größe 2) Material Kinderkoffer a. e. Einmalmaterial			
Beatmungsmasken (Größe 3) a. e. Einmalmaterial			<b>8</b>
Beatmungsmasken (Größe 5) a. e. Einmalmaterial			<b>8</b>
Beatmungsmasken (Größe OA) a. e. Einmalmaterial			<b>1</b>
Beatmungsschlauch Ersatz a. e. Einmalmaterial			<b>4</b>
Behältnis beschriftet mit „Sauerstoff“ , „Sauerstoffplatte“	1	5	
Einführungsmandrin Ch. 12			<b>10</b>
Einführungsmandrin Ch. 16			<b>10</b>
Endotrachealtubenfixation			<b>20</b>
Endotrachealtubus Gr. 4,5 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 5 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 5,5 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 6 Material Kinderkoffer			
Endotrachealtubus Gr. 6,5 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>10</b>
Endotrachealtubus Gr. 7 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>10</b>
Endotrachealtubus Gr. 7,5 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>10</b>
Endotrachealtubus Gr. 8 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>10</b>
Endotrachealtubus Gr. 8,5 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>10</b>
Gleithilfe Tube			<b>2</b>
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 0 Material Kinderkoffer a.e. Einmalmaterial			
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 1 Material Kinderkoffer a.e. Einmalmaterial			
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 2 Material Kinderkoffer a.e. Einmalmaterial			
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 3 a.e. Einmalmaterial			<b>10</b>
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 4 a.e. Einmalmaterial			<b>10</b>
Güdeltrachealtubus farbcodiert Gr. 5 a.e. Einmalmaterial			<b>10</b>
Laryngoskopgriff Kaltlicht /LED			<b>4</b>

Magill Zange groß			<b>9</b>
Magill Zange klein			<b>1</b>
Sauerstoff 10 Liter			
Sauerstoff 5 Liter		5	
Sauerstoff mindestens 2 Liter	1		
Sauerstoff Flowdosierung 0 - 15l Stufenlos mit DIN13260 Stecker	1	5	<b>12</b>
Sauerstoff Verbindungsleitung	3	10	<b>12</b>
Sauerstoffbrillen Trichteransatz	5	20	<b>20</b>
Sauerstoffflaschen-Maulschlüssel	1	1	<b>1</b>
Sauerstoffmasken mit Reservoir, Zuleitung 210 cm	5	10	<b>20</b>
Spatel "McIntosh" 2 Material Kinderkoffer			
Spatel "McIntosh" 3 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>4</b>
Spatel "McIntosh" 4 noch zusätzlich zu Notfallkoffer/Rucksack			<b>4</b>
Spatel "Miller 1" Material Kinderkoffer			
Anästhetisches Gel, z.B. Xylocain Gel <sup>®</sup> alternativ, z.B. gleitfähig machende Mittel wie Glandosane <sup>®</sup> , Lary PharySpray <sup>®</sup>			<b>5</b>
<b>BEHÄLTER/ TASCHEN/ RUCKSÄCKE</b>			
Betreuungsdienst-Rucksack	1	1	
Kindernotfallkoffer oder – Rucksack DIN 13 233		1	<b>1</b>
Notfallkoffer DIN 13 232	1	2	<b>3</b>
Sanitätskoffer oder -Rucksack DIN 13 155 - SAL	2	5	<b>5</b>
<b>ABSAUGUNG</b>			
Absaugkatheter Gr. 16		20	<b>20</b>
Absaugkatheter Gr. 20		20	<b>20</b>
Absaugpumpe (min. manuell, besser automatisch)		1	<b>4</b>
Absaugunterbrecher "Fingertip"		10	<b>10</b>
Kiste oder Tasche mit Beschriftung		1	
<b>Reservematerial WUNDVERSORGUNG/ VERBANDMATERIAL</b>			
Augenkompressen	5	10	
Behältnis mit Aufschrift (3) „Wundversorgung / Verbandmaterial“	1	1	
Binde, elastisch, 10 cm x 4 m	5	10	
Dreiecktücher 136 x 96 x 96cm Stoff	10	15	<b>30</b>
Elastische Fixierbinde 400 x 8cm selbsthaftend	5	10	<b>30</b>
Fingerkuppenverbände	10	25	
Heftpflaster, 2,5 cm	5	10	
Kältesofortkompressen 15x17		10	<b>20</b>
Heft-Pflasterrolle z.B. "Leukosilk <sup>®</sup> " weiß 1,25 x 500cm			<b>15</b>
Heft-Pflasterrolle z.B. "Leukosilk <sup>®</sup> " weiß 2,5 x 500cm			<b>20</b>

Mullbinden 400 x 4cm elastisch/ Fixierbinde			<b>30</b>
Mullbinden 400 x 6cm elastisch	15	15	<b>10</b>
Mullbinden 400 x 8cm elastisch	24	24	<b>20</b>
Netzverband für Extremitäten	3	5	
Pflasterstrip	25	50	
Rettungsdecke gold/silber	20	20	<b>40</b>
Schere (Pflasterschnittgeeignet) und Kleiderscheren Standard EH Ausrüstung	2	5	<b>20</b>
Verband Saugkompressen 10x10cm			<b>30</b>
Verband Wundkomresse steril 10x10	50	60	<b>200</b>
Verbandklammern			<b>40</b>
Verbandpäckchen, DIN 13151 „groß“	10	15	
Verbandpäckchen, DIN 13151 „klein“	10	10	<b>40</b>
Verbandpäckchen, DIN 13151 „mittel“	25	25	<b>40</b>
Verbandtuch, DIN 13152-A	10	10	<b>15</b>
Verbandtuch, DIN 13152-BR	10	10	<b>15</b>
Verbandtuch 80x120			<b>10</b>
Verbandtuch "metalline" 140x200 Tuch			<b>5</b>
Verbandtuch "metalline" 60x80			<b>15</b>
Verbandtuch "metalline" 80x120			<b>25</b>
Wundauflage "metalline" 20x20			<b>25</b>
Wundschnellverband, DIN 13019 – E 10 x 6		80	
Wundschnellverband, DIN 13019 – E 18 x 2		25	
Wundheftpflaster versch. Größen in Pkg. (Pflasterstrips wasserfest Set)			<b>10</b>
Wundpflaster 6 x 100cm			<b>10</b>
<b>IMMOBILISATION</b>			
HWS-Immobilisationskragen Erwachsene verstellbar, z.B. Stifnec <sup>®</sup> , X-Collar <sup>®</sup>	2	4	<b>8</b>
HWS-Immobilisationskragen Kinder verstellbar, z.B. Stifnec <sup>®</sup> , X-Collar <sup>®</sup>	1	1	<b>1</b>
"Sam-Splint <sup>®</sup> " Immobilisationsset Standardgröße (oder vergleichbar)	5	10	<b>16</b>
Schaufeltrage		1	
Vakuummatratze		1	
Vakuumschienen Arm	1	2	<b>2</b>
Vakuumschienen Bein	1	2	<b>2</b>
<b>CHIRURGISCHE VERSORGUNG/ WUNDVERSORGUNG in Kiste (3)</b>			
Chirurgisches Set, auch Einmalmaterial		1	<b>2</b>
Kältesofortkompressen 0,5 kg			<b>6</b>
Replantat Beutel Arm			<b>2</b>
Replantat Beutel Bein			<b>2</b>
Replantat Beutel Hand			<b>2</b>



Rettungsschere, z.B. "Robin Safety Boy®"		1	1
Schere "Verbandschere"		5	20
Sterile Handschuhe Gr. 6		4	5
Sterile Handschuhe Gr. 7		4	5
Sterile Handschuhe Gr. 8		4	5
Thoraxdrainage			2
<b>INFEKTION/ DESINFEKTION</b>			
Desinfizierende Tupfer		40	40
Behältnis mit Beschriftung (4) „Infektion / Desinfektion“	1	1	
Einmalhandschuhe Packung (100) Größe L	1	3	3
Einmalhandschuhe Packung (100) Größe M	1	3	3
Einmalhandschuhe Packung (100) Größe S	1	1	1
Einmalhandtücher Packung 25x33	3	3	3
Flasche Händedesinfektion 100ml	2	10	25
Flasche Wunddesinfektion 50ml	3	5	10
Handwaschbürste		3	3
Infektionsschutz Filter Klasse FFP3 (mit Ausatemventil)	12	4	8
Infektionsschutz Mundschutz einfach OP	25	25	25
Infektionsschutz Schuh/Stiefelüberzieher	7	4	8
Infektionsschutzoverall Kat. III, Typ 5+6	7	4	8
Kanülenabwurf (z.B. "Kontamed®")	1	5	4
Kanülenabwurf Kanister leer mit Deckel min. 30 Liter			1
Kanülenabwurf rund 2,5 Liter		3	3
Kanülenabwurfbox klein (Koffer)			10
Küchenrolle	9	9	9
Nierenschalen (Metall / Pappe), „Brechbeutel“	20	60	60
Set Einmalhandschuhe 6 Paar in Beutel		15	10
Vollsicht-Schutzbrille	6	15	
Wasserkarbid 10/20 Liter mit verschließbarem Hahn	2	2	10
Zellstofftupfer 2x500 Stück (4x5) Rolle		1	4
<b>Technik und Sicherheit</b>			
Abfallbeutel 120 Liter 100my stark, Rolle	1	30	30
Abfallständer zusammenlegbar/steckbar, robust	1	3	3
Absperrung (Band rot/weiß, 80mm/500m)	1	2	2
Beutel "Patienteneigentum"	10	20	30
Deckentasche		3	3
Einmaldecken Vliesstoff	20	30	60

Feldbett mit Polyesterbezug (oder Krankentrage)	3	4	<b>10</b>
Festzeltgarnitur	1	2	<b>3</b>
Festzelttisch einzeln oder klappbarer Alutisch	1	3	<b>1</b>
Feuerlöscher PG6 A B C	1	2	<b>2</b>
Feuerwehrbeil DIN 14924 oder Werkzeugsatz KAT-S		1	<b>1</b>
Fahrzeugfunkanlage 4m incl. Einbau			<b>1</b>
Funkgerät, Hand- Digital	1		
Funkgerät, Hand-, 2 Meter	3	4	
Funkgerät, Hand-, 4 Meter	1	1	
Handfeger grob/Handschaufel Metall robust/ Besen grob	1	1	<b>1</b>
Handscheinwerfer / Stablampe	4	5	<b>5</b>
Infusionsstativ Metallbügel	2	8	<b>15</b>
Kabelbinder Set	1	1	<b>1</b>
Kabeltrommel mind IP44, 50m 3-fach	1	1	<b>2</b>
Kanister Benzin/Diesel 20 Liter Gekennzeichnet Rot/Benzin Gelb/Diesel	1	1	
Klappleiter (2x5 Stufen, Aluminium, beidseitig, oberste Stufe min. 1m)	1	1	<b>1</b>
Klebeband Gewebe 50mm/ 5m	1	1	<b>1</b>
Krankentrage zusammenlegbar	3	10	<b>16</b>
Ladestation für Handscheinwerfer optional	1	1	<b>1</b>
Leichensäcke Kunststoff flüssigkeitsdicht			<b>10</b>
Materialchecklisten	1	1	<b>1</b>
Ölkreide Wachskreide gelb	1	1	<b>1</b>
Patientensichtungsstelle/Ablage Plane			<b>1</b>
Beleuchtungsanlage "Powermoon <sup>®</sup> " 1000 W HQI oder Strahler ausreichend für gesamten BHP	1	1	<b>1</b>
Powermoon <sup>®</sup> Teleskopstativ oder Stativ für Halogenstrahler ausreichend für gesamten BHP	1	1	<b>1</b>
Rettungs- / Umbettungstuch Einmalprodukt	3	5	<b>25</b>
Rettungseisen mit Klaue und Blechschneider oder Werkzeugsatz KAT-S		1	<b>1</b>
Sanitätszelt SG 30	1	1	
Schilderkasten „DRK-Norm“		1	
Stäbe/ Eisen zur Absperrung	10	10	<b>15</b>
Stablampe	1	1	<b>1</b>
Stromgenerator ausreichend für gesamten BHP	1	1	
Tragelagerungsbock	2	5	<b>5</b>
Tragenlaken Einmal flüssigkeitsdicht	20	30	<b>30</b>
Trennvorhang		1	
Verlängerungskabel 25m mind. IP 44	1	3	<b>3</b>
Vordrucke (Registrierungslisten, Einsatzkräfte...)	1	1	<b>1</b>
Werkzeugkasten DIN 14881-FWKa	1	1	<b>1</b>

Winkerkelle	1	1	<b>1</b>
Zeltbeleuchtung; Leuchtstofflampe ausreichend für gesamten BHP	3	10	<b>10</b>
Zeltbeschriftung Vorrichtung/ Schilder ausreichend für gesamten BHP	1	1	
Zeltheizung ausreichend für gesamten BHP	1	1	
Zelt aufblasbar 20-25 qm oder Stangenzelt			<b>1</b>
Zelt aufblasbar 40-45 qm oder Stangenzelt			<b>2</b>
<b>Büromaterial</b>			
Bleistift breit, weich ausreichend für gesamten BHP	3	15	
Patientenprotokolle	25	30	<b>50</b>
Permanent Marker grün ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Permanent Marker orange ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Permanent Marker rot ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Permanent Marker schwarz ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Flip Chart	1	1	<b>1</b>
Behältnis mit Beschriftung (5) „Einsatzleitung“	1	1	
Kugelschreiber ausreichend für gesamten BHP	20	20	
Lineal ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Radiergummi ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Schreibblock Ring – DIN A4 ausreichend für gesamten BHP	5	5	
Schreibbrett mit Klemme ausreichend für gesamten BHP	8	8	
Spitzer für Bleistift (Metallausführung) ausreichend für gesamten BHP	2	2	
Verletztenanhängekarten	25	50	<b>50</b>
Vordrucke (Registrierungslisten, Einsatzkräfte...) ausreichend für gesamten BHP		5	
Überwurfweste „blau“ mit Aufschrift		1	

**Notfalltasche nach DIN 13 155**  
 + Ergänzung  
 nach Vorgaben des DRK LV Saarland e.V.

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung
1	Absauggerät (z.B. Ambu-Rescue-Pump®)
5	Anhängekarten für Kranke / Verletzte
2	Augenkompressen
1	Beatmungsbeutel für Erwachsene
3	Beatmungsmasken verschiedener Größen
1	Blutdruckmessgerät für Erwachsene
1	Diagnostikleuchte
2	Dreiecktücher DIN 13168
6	Einmal-Absaugkatheter verschiedener Größen
8	Einmalhandschuhe DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2 PVC, groß
5	Fingerkuppenverbände
3	Fixierbinden 6 cm
3	Fixierbinden 8 cm
2	Folienbeutel 30 x 40 cm
3	Guedeltuben verschiedener Größen
1	Händedesinfektionsmittel, mindestens 100 ml
1	Heftpflaster 2,5 cm
6	Kompressen 10 x 10 cm
1	Netzverband für Extremitäten
10	Pflasterstrip
1	Rettungsdecke
1	Stethoskop
2	SAM-Splint
2	Verbandpäckchen DIN 13151 groß
2	Verbandpäckchen DIN 13151 klein
4	Verbandpäckchen DIN 13151 mittel
1	Verbandtuch DIN 13152 - A
1	Verbandtuch DIN 13152 – BR
10	Vliesstoff-Tücher
16	Wundschnellverband DIN 13019 – E 10 x 6
5	Wundschnellverband DIN 13019 – E 18 x 2
1	Larynx-Tubus LT-S Set Gr. 3, 4, 5

Landesverband Saarland e.V.  
Bereitschaften



erstellt am: 18.02.2014

## Ausstattung der Einsatzeinheiten

Seite 1 von 2 Seiten

### Betreuungsrucksack

Pos.	Beschreibung	Anzahl	Bemerkungen
	<b>Hauptfach</b>		
1	<i>Wickeltasche</i>	1	
2	Penaten® Panthenol Creme 15 ml	2	
3	Pampers® Feuchttücher	12	
4	Pampers® klein	2	
5	Pampers® mittel	2	
6	Pampers® groß	2	
7	Wickelunterlagen	3	
	<i>Schnuller / Kleidung</i>	1	
8	Flasche 250 ml	2	
9	Schnuller Größe 1	2	
10	Schnuller Größe 2	2	
11	Breilöffel	4	
12	Feuchte Waschlappen	15	
13	Babykleidung	1	
14	Kosmetiktücher	150	
15	Gefrierbeutel 2 Liter	20	
16	Einmalhandtücher	20	
17	Tampons	64	
18	Damenbinden	16	
19	Toilettenpapier	1	
20	Feuchtes Toilettenpapier	10	
21	Erfrischungstücher	10	
22	Desinfektionstücher	15	
23	Papiertaschentücher	30	
24	Rettungsdecken	5	
25	Plüschtiere	3	
26	Fahrrad Verbandtasche	1	
	<i>Fach Vorne "oben"</i>		
27	Faulenzer mit Buntstiften	1	
28	Kartenspiel	1	
29	Malbücher	5	
30	Block DIN A kariert	2	
31	Begleitkarten	20	
32	Haftnotizen	100	

Landesverband Saarland e.V.  
Bereitschaften



**Ausstattung der  
Einsatzeinheiten**

erstellt am: 18.02.2014

**Betreuungsrucksack**

Seite 2 von 2 Seiten

Pos.	Beschreibung	Anzahl	Bemerkungen
	<b>Hauptfach</b>		
	<i>Fach Vorne "unten"</i>		
33	Orangensaft 0,2 L / Apfelsaft 0,2 L	4	
34	Mineralwasser 0,2 L	4	
35	Müsliriegel	6	
36	Gummibärchen o.ä. einzeln verpackt	10	
	<i>Rückenfach</i>		
37	Klemmbrett	1	
38	Collageblock DIN A 4	1	
39	Inhaltsverzeichnis	1	



**Notfallarzt-Koffer DIN 13 232**

## Inhalt / Ausrüstungsgegenstände

Die Medikamentenausstattung erfolgt durch den zuständigen Arzt.

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
<b>Absaugung und Beatmung</b>		
1	Sekretabsaugpumpe	tragbar. Sog > 0,3 bar
3	Einmal-Absaugkatheter mit Endöffnung, in 3 Größen	einzel steril verpackt
1	Beatmungsbeutel für Erwachsene nach EN DIN ISO 8382	mit Nichtrückatmungsventil. Mit Anschlussmöglichkeit zur Sauerstoffgabe
1	Peep-Ventil	Stufenlos regelbar mit Anschlussmöglichkeit an Beatmungsbeutel
2	Beatmungsmaske	in 2 Größen
3	Guedeltubus	in 3 Größen
2	Wendeltubus	in 2 Größen
	Die zusätzliche Ausstattung mit Sauerstoffgeräten ist zulässig.	

**Notintubation**

1	Laryngoskopgriff	Batterie, ggf. wiederaufladbar
3	Spatel	in 3 Größen
1	Magillzange für Erwachsene	nichtrostend (NR)
je 1	Trachealtubus ohne Ballon nach DIN ISO 5361-2 mit Konnektor nach DIN 1S0 7228	jeweils einzeln keimarm verpackt mit den Innendurchmessern 3,5 mm, 4 mm und 4,5 mm
je 1	Trachealtubus ohne Ballon nach DIN ISO 5361-2 mit Konnektor nach DIN 1S0 7228	jeweils einzeln keimarm verpackt mit den Innendurchmessern 5 mm, 6 mm, 7 mm, 7,5 mm, 8 mm und 8,5 mm
3	Einführungsmandrin	flexibel, Größen 1, 2 und 3
1	Packung Gleitmittel	Gel
1	Einmalspritze 10 ml nach DIN 13098-1	
2	Klemme	nach Pean, gerade
1	Heftpflaster DIN 13019-A5 x 2,5	mit Schutzring

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
--------	----------------------------	--------------------------

### Diagnostik

1	Blutdruckmessgerät mit elastischem Messglied, komplett mit je einer Blutdruckmanschette für Erwachsene und für Kinder	
1	Bügelstethoskop	
1	Diagnostikleuchte	
1	Reflexhammer	
1	Blutzucker-Teststreifen	Packung mit mindestens 10 Stück

### Infusions-Therapie

1	Packung Desinfektionsmittel Hautdesinfektion	Lösung, Spray oder Tupfer
6	Venenverweilkanüle	verschiedene Größen. Steril
2	Punktionsmaterial für zentrale Venen	verschiedene Größen. Steril
1	500 ml Volumenersatzmittel	Gehört nicht zum Lieferumfang, ist vom Anwender gesondert zu beschaffen
1	500 ml Elektrolytlösung	
1	100 ml Natrium - Hydrogencarbonat 8,4%	
2	Infusionsgeräte nach DIN 58362-1	
1	Staubbinde, elastisch	
1	Druckinfusionsmanschette	



Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
<b>Ge- und Verbrauchsmaterial</b>		
1	Pinzette DIN 58239 A 145 x 3,2	
1	Klemme DIN 58234 - A 140	Arterienklemme
1	Schere DIN 58252 – B 145	Chirurgische Schere
1	Einmal-Skalpell	steril verpackt
1	Schere DIN 58279-B190	
12	Kompresse 100 mm x 100 mm	max. paarweise verpackt, steril
2	Fixierbinde DIN 61634 - FB 8	einzel. staubgeschützt verpackt
2	Verbandpäckchen DIN 13151 – M	
2	Verbandpäckchen DIN 13151 – G	
1	Verbandtuch DIN 13152 – A	
1	Verbandtuch DIN 13152 – B	
1	Verbandtuch DIN 13152 – BR	
2	DreiecktuchDIN13168-D	
1	Wundschnellverband DIN 13019 – E 1 x 6	staubgeschützt verpackt, elastisch
1	Heftpflaster DIN 13019 - A 5 x 2,5	mit Schutzring
1	Rettungsdecke	
1	Hände-Desinfektionslösung, mindestens 50 ml	
2	Paar OP-Handschuhe DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2	Paarweise steril verpackt
8	Einmalhandschuh nach DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2	
4	Mundschutz	mit Gummiband
1	Vollsicht - Schutzbrille	Sichtfarbe farblos, Antibeschlag
5	Einmalspritze 2 ml nach DIN 13098-1	
5	Einmalspritze 5 ml nach DIN 13098-1	
2	Einmalspritze 10 ml nach DIN 13098-1	
2	Einmalspritze 20 ml nach DIN 13098-1	
10	Einmalkanüle	steril Größe 1
10	Einmalkanüle	steril Größe 12

**Notfallarztkoffer DIN 13 233****Baby**

## Inhalt / Ausrüstungsgegenstände

Die Medikamentenausstattung erfolgt durch den zuständigen Arzt.

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
--------	----------------------------	--------------------------

**Absaugung**

2	Babyschleimabsauger	
3	Einmal-Absaugkatheter Ø 4 mm	einzel steril verpackt
2	Einmal-Absaugkatheter Ch. 05, Ø 1,3 mm	einzel steril verpackt
2	Einmal-Absaugkatheter Ch. 06, Ø 2,0 mm	einzel steril verpackt
2	Einmal-Absaugkatheter Ch. 10, Ø 3,0 mm	einzel steril verpackt

**Beatmung**

1	Beatmungsbeutel Säugling/Kind	aus Silicon
1	Rendell-Baker-Beatmungsmaske Gr. 0 für Säuglinge	aus Silicon
1	Rendell-Baker-Beatmungsmaske Gr. 1 für Kleinkinder bis ca. 1 Jahr	aus Silicon
1	Rendell-Baker-Beatmungsmaske Gr. 2 für Kinder von 1 – 3 Jahren	aus Silicon
1	Oropharyngealtubus für Säuglinge	
1	Oropharyngealtubus für Kleinkinder	
1	Oropharyngealtubus für Kinder	
1	Oropharyngealtubus für Jugendliche	
1	PEEP-Ventil	

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
--------	----------------------------	--------------------------

### Notintubation

1	Laryngoskopgriff	Batterie, ggf. wiederaufladbar
2	Spatel	in 2 Größen
1	Magillzange Klein für Kinder	nichtrostend (NR)
1	Trachealtubus ohne Ballon mit Konnektor Ch. 08 / Ø 2,0 mm	einzelnd keimarm verpackt
1	Trachealtubus ohne Ballon mit Konnektor Ch. 10 / Ø 2,5 mm	einzelnd keimarm verpackt
1	Trachealtubus ohne Ballon mit Konnektor Ch. 13 / Ø 3,0 mm	einzelnd keimarm verpackt
1	Trachealtubus ohne Ballon mit Konnektor Ch. 14 / Ø 3,5 mm	einzelnd keimarm verpackt
1	Trachealtubus ohne Ballon mit Konnektor Ch. 16 / Ø 4,0 mm	einzelnd keimarm verpackt
1	Trachealtubus ohne Ballon mit Konnektor Ch. 18 / Ø 4,5 mm	einzelnd keimarm verpackt
1	Einführungsmandrin Gr. 1 f. Trachealtuben Ch. 16 - 20	
1	Packung Gleitmittel	Gel

### Diagnostik

1	Blutdruckmessgerät mit elastischem Messglied, komplett mit je einer Blutdruckmanschette für Kinder und Kleinkinder	
1	Bügelstethoskop für Kinder	
1	Diagnostikleuchte zur Pupillendiagnostik	

### Infusions-Therapie

1	Flügelkanüle Gr. 0,5 mm	
1	Flügelkanüle Gr. 0,65 mm	
2	Flügelkanüle Gr. 0,9 mm	
2	Flügelkanüle Gr. 1,0 mm	
1	500 ml Volumenersatzmittel	Gehört nicht zum Lieferumfang, ist vom Anwender gesondert zu beschaffen
1	100 ml Natrium - Hydrogencarbonat 8,4%	
2	Infusionsgeräte nach DIN 58362-1	zum einmaligen Gebrauch
1	Einhand-Venenstauer	
1	Intraossär Nadel 15 G – 3 cm lang	
1	Intraossär Nadel 18 G – 4 cm lang	

Anzahl	Bezeichnung oder Benennung	Ausführung und Bemerkung
<b>Ge- und Verbrauchsmaterial</b>		
1	Pinzette anatomisch DIN 58238 A 145 x 2	
1	Splitterpinzette DIN 58237 – 115	
1	Klemme B 125 DIN 58231	
1	Schere DIN 58252 – B 145	Chirurgische Schere
3	Rettungsdecke Gold/Silber	
1	Schere DIN 58279-B190	
1	Einmal-Skalpell Figur 10	steril verpackt
1	Einmal-Skalpell Figur 23	steril verpackt
1	Verbandpäckchen DIN 13151 – M	
1	Verbandtuch DIN 13152 – A	
1	Wundschnellverband DIN 13019 – E 1 x 6	staubgeschützt verpackt, elastisch
1	Pflasterstrip-Sortiment	
1	Heftpflaster DIN 13019 - A 5 x 2,5	mit Schutzring
2	Fixierbinde DIN 61634 - FB 6	einzeln. staubgeschützt verpackt
12	Kompresse 100 mm x 100 mm	max. paarweise verpackt, steril
1	Paar OP-Handschuhe Gr. 8,5	Paarweise steril verpackt
1	Paar OP-Handschuhe Gr. 7,5	Paarweise steril verpackt
1	Packung Desinfektionsmittel Hautdesinfektion	Lösung, Spray oder Tupfer
5	Einmalspritze 2 ml nach DIN 13098-1	
3	Einmalspritze 5 ml nach DIN 13098-1	
1	Einmalspritze 10 ml nach DIN 13098-1	
5	Einmalkanülen Gr. 17, G24x1	
5	Einmalkanülen Gr. 20, G27x4/5	
4	Paar OP-Handschuhe DIN EN 455-1 und DIN EN 455-2	Paarweise steril verpackt
4	Mundschutz mit Gummiband	
1	Vollsicht-Schutzbrille	Sichtfarbe farblos, Antibeschlag

Alle medizinischen Ausrüstungsgegenstände sind gemäß den jeweilig gültigen Gesetzen und Verordnungen zu prüfen und zu warten (z.B. MPG). Medizinische Verbrauchsgüter sind entsprechend zu lagern und rechtzeitig vor Ablauf der Mindesthaltbarkeit zu tauschen.

Alle weiteren Ausrüstungsgegenstände sind entsprechend den jeweiligen Unfallverhütungsvorschriften zu prüfen und zu warten (z.B. Leitern und Tritte gem. BGI 694). Ebenso sind die Ausrüstungsgegenstände des Betreuungsrucksacks auf Mindesthaltbarkeit zu prüfen.